



diegems.de

GEMS

► OKTOBER 2025

Franziska
Wanninger

„Wenn Du mich
brauchst,
ruf mich
nicht an“



KINO·MUSIK·GALERIE·THEATER·KABARETT



„Bitte anschnallen, meine Herrschaften! Ich glaube, es wird eine stürmische Nacht.“ —

Bette Davis, Alles über Eva

Wir freuen uns auf viele großartige Kino-Erlebnisse in und mit der GEMS 2025.

SPIELZEITERÖFFNUNG
2025/26
IN DER FÄRBE

DU BIST MEINE MUTTER

VON JOOP ADMIRAAL
Mit Ralf Beckord

1., 3., 4., 10., 11. Oktober • 20:30 Uhr
5. Oktober Sonntags-Matinée • 11 Uhr

KALTER WEISSER MANN

KOMÖDIE
Regie Nete Mann

Premiere am 17. Oktober 2025
Weitere Vorstellungen jeweils
Mi, Do, Fr, Sa • 20:30 Uhr

KARTEN (07731) 64646 • www.diefaerbe.de
Abendkasse Färbe ab 19:30 Uhr
Schlachthausstraße 24 • D-78224 Singen

Licht · Ton · Video · Bühnentechnik
<http://www.kieninger.info>

Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524
oder Mobil: +49 171 260 60 66

Post-Adresse: von Rosl-Str. 39 - D 78259 Mühldorf
info@kieninger.info

Sa. 18.10., 22.00 Uhr
GEMS DISCO
mit DJ Heico!
EP.: € 7.00

► HAUSMITTEILUNG

**Liebe Freunde der GEMS,
liebe Besucher*innen,**

auch wenn immer mal wieder die Sonnen scheint, ist nicht zu übersehen, das der Sommer 2025 in den letzten Zügen liegt. Und er ist, nun ja, etwas hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Er fing spät an, hörte dafür früh auf und das, was dazwischen war, hat auch nicht wirklich überzeugt. Die Besucherzahlen der Freibäder sind immer ein sicherer Signifikant und die waren dieses Jahr wohl deutlich schlechter. Da sind wir mit unserem Open Air Kino ja noch recht gut davongekommen. 4.550 Besucher und Besucherinnen fanden sich von Mitte Juli bis Ende August auf der GEMS-Wiese ein. Das sind 190 Besucher im Durchschnitt pro Filmvorführung und mithin nur geringfügig weniger als die 200, die wir die letzten Jahre hatten. Nur an sechs der insgesamt 24 Filmabende lag die Besucherzahl unter 100. Die Menschen wissen offenbar das GEMS Open Air Kino zu schätzen, auch wenn die lauschigen Nächte dieses Jahr sicher nicht in der Mehrheit waren.

Aber nun startet die Herbst-Saison, die Kultur findet wieder im Saal und im Studio statt. Die GEMS im Oktober, das ist mal wieder das Haus, das niemals schläft. Außer an den Montagen gibt es jeden Abend Programm und selbst an den Montagen bleibt das Haus nicht leer, denn dann finden im Saal und im Studio Theaterproben statt. Natürlich tragen auch der Jazz Club und das Kommunale Kino „Weitwinkel“ zur kulturellen Vielfalt in der Mühlenstraße bei. Mit unseren Partnern Färbe und dem Singener Tafel-Laden starten wir Anfang Oktober die Proben für das Projekt „Spielzeit“, die dann in eine Aufführung Ende November münden sollen. Der Verein „Kinderchancen“ engagiert sich seit 15 Jahren gegen Kinderarmut in Singen. Ende Oktober feiern die Aktiven des Vereins bei uns ihr 15jähriges Bestehen mit einem Auftritt von Laura Braun und Jonas Vogelbacher. Natürlich gibt es auch wieder jede Menge hoch interessante Filme, wie zum Beispiel „Ein Tag ohne Frauen“, in dem es darum geht, dass 90 Prozent der Frauen auf Island an einem Herbstmorgen des Jahres 1975 ihre Arbeit niederlegten und damit das Land zum Zusammenbruch brachten. Zahlreiche Künstler und Künstlerinnen aus der Welt von Comedy und Kabarett sind natürlich auch wieder auf der Bühne der GEMS zu Gast. Einer, der schon oft bei uns war, ist Gerd Dudenhöffer, der mit seinem Programm „DOD Das Leben ist das Ende“ zu uns kommt. Diese Veranstaltung war schon vor Monaten ausverkauft. Könnte es sein, dass das Thema die Menschen beschäftigt?

Also, schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Mit besten Grüßen

Andreas Kämpf



www.facebook.com/gems.singen



www.instagram.com/gemssingen/



www.instagram.com/gemsfoerderverein/

Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Telefon 07731 | 67578 Fax 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de

Kassenöffnung

Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf

Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4; Touristinfo Marktpassage

Rottweil Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13

Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6

Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Seestr. 30;

Südkurier, Schützenstr. 12

Konstanz Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178;

Marketing & Tourismus, Obere Laube 71

Stockach Südkurier, Hauptstr. 16

Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher

Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13

Villingen-Schwenningen Touristinfo &

Ticketservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote

Villingen, Benediktinerling 11

Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2

Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

Telefonische Kartenreservierung

rund um die Uhr 07731 | 66557

Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im GEMS-Foyer Di. - Do. | 11.00 – 15.00 Uhr

Impressum

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS, Mühlenstr. 13, 78224 Singen

Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528

eMail: info@diegems.de

Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf,

Ralf Zimmermann, Melanie Patzke

Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.

Layout: Ralf Zimmermann

Erscheint zum 20. des Vormonats

Auflage: 4.000

Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen

Bezug per Post: 1 Jahr für € 20.00,

Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535

Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der

Stadt Singen und dem Land Baden-

Württemberg geförderte Einrichtung.

Dieses Programmheft ist auf chlorfrei

gebleichtem Papier gedruckt.

► SINGEN BLEIBT BUNT!

LANGE NACHT DER DEMOKRATIE



Am 02.10. lautet das Motto in der Singener Innenstadt: „Demokratie ist kein Zuschauerport - Komm und mach mit!“

Verschiedenste Stationen laden zum Austausch, Nachdenken und Aktivwerden ein. Zwischen 16:30 und 21:30 Uhr gestalten Kirchen, Kultureinrichtungen, Wohlfahrtsverbände, Stadtbücherei, Landtagsabgeordnete, InSi e.V., das Jugendkomitee und das Bündnis DemokraTwiel sowie lokale Musiker:innen kostenfreie Mitmach-Angebote.



Hier in der GEMS gibt es folgendes Programm:

Was? Demokratischer Balanceakt zu Musik von „The Sleeps“

Wo? GEMS e.V. Saal

Wann? 19:00 - 21:00

Demokratie ist eine wackelige Angelegenheit. Sie braucht viele Bausteine für Stabilität. Wie viele Steine kannst du entfernen, bevor sie zusammenbricht? Probier's aus am demokratischen lebensgroßen Jenga-Turm! Lass dich dazu vom souligen Klang der Singener Schülerband „The Sleeps“ in die passende Schwingung versetzen und schau, wie lang der Demokratie-Turm trotz Lücken stabil bleibt.

Was? Democratic Body - Tanzfilm

Wo? GEMS e.V. - Studio

Wann? Dauer ca. 15 Minuten, Beginn zu jeder halben Stunde, ab 16:30 Uhr

Das multidisziplinäre Werk würdigt die Kämpfer*innen für unsere Demokratie und zeigt, wie fragil sie ist. Es betont, dass Wählen ein wichtiger, wenn auch oft unterschätzter Schachzug ist. Der Tanz basiert auf einer online Abstimmung, bei der Teilnehmende Kategorien wie Körperteile, Farben und Ebenen wählen, begleitet von einem Text der maltesischen Poetin Sam Alekksandra.

Das gesamte Programm gibt's unter: <https://78224.info/LNdD>

► KONZERT IM STUDIO

MARCO CLERC

»Singen ohne Strom«



Der agile Singer-Songwriter MARCO CLERC lässt sich gerne von spontanen Ideen verführen. Mit Vorliebe wandelt der Musiker auf den Grenzen zwischen Folk, Pop, Rock und Blues, und kreierte einen melodisch-transparenten Sound. Spielfreude, clevere Harmonien und reflexive Texte werden zu kleinen Universen, in denen sich Konsens und Widerspruch behaglich aneinander reiben.

Ohne »Netz und doppelten Boden«, d.h. ganz ohne elektrischen Strom, präsentieren sich hier regionale und überregionale Musiker im kleinen Studio der Singener GEMS. Besondere und einzigartige Konzertabende in einem speziellen und gemütlichen Ambiente. Jeweils von Oktober bis März, 1x im Monat, und immer an einem Sonntag, von 18.00-20.00 Uhr. Besser kann man ein Wochenende fast nicht ausklingen lassen.

So. 05.10. 18.00 Uhr Eintritt frei. Es wird aber um eine angemessene Hautspende für die Musiker gebeten. Eintritt nur per Vorreservierung per Mail (begrenzte Platzzahl) unter brauch_michael@yahoo.de. Nur 45 Zuschauer möglich.

Am? 02. Oktober
Um? 16:30 - 21:30 Uhr
Wo? In der Innenstadt

Austausch, Nachdenken & Aktivwerden

Kirchen, Kultureinrichtungen, Wohlfahrtsverbände, InSi e.V., Stadtbücherei, Landtagsabgeordnete, Naturfreunde, das Jugendkomitee und das Bündnis DemokraTwiel sowie Musiker:innen bieten an 9 Standorten in der Stadt kostenfreie Mitmach-Angebote.

Das ausführliche Programm gibt es unter: <https://78224.info/LNdD>

► A CAPPELLA

ANDERS

»Kurzurlaub«



Die A-Cappella Deutschpoeten

Ihr Stil: Eingängige Melodien und intelligente Texte. ANDERS schreiben smarte Popsongs auf Deutsch, die die Darbietungsform A-cappella ernst nehmen und dabei mehr sind als instrumentennachahmende Coversongs aktueller Chart-Hits oder nostalgische Lieder über die Flora auf dem Balkon. Damit begeistern sie ihr Publikum nicht nur bei eigenen Konzerten, sondern bereits auch im Vorprogramm von Bands wie Revolverheld oder Thees Uhlmann. Die fünf Sänger werden zu musikalischen Erzählern, die ihre eigenen Geschichten schreiben, mal melancholisch-tiefsinnig, mal humorvoll-ironisch und mitunter auch herzerreißend komisch. Da geht es um Liebe, Verlust, Trauer, Herzschmerz, aber auch um Freundschaft, Hoffnung und den unerschütterlich optimistischen Blick nach vorne – kurz: um die großen und kleinen Gefühle, die uns zu Menschen machen.

All dem begegnen die fünf Sänger mit einer unverwechselbar selbstironischen und humorvollen Art, die offenbart, dass sie ihre Kunst sehr wohl, sich selbst jedoch nicht ganz so ernst nehmen.

Mit ihrem neuen Programm versprechen die Freiburger Songpoeten uns einen „Kurzurlaub“ für Herz, Geist und Seele, eine Reise raus aus dem Alltag, rein in die musikalische Gefühlswelt der fünf Sänger - die ganz schnell auch zu unserer Eigenen wird. Wohin die Reise geht? Na, ins Glück natürlich!

ANDERS sind Gewinner der St Ingberter Pfanne 2020 (Publikumspreis & Sonderpreis der Kultusministerin), des Vokal.total-Festival Graz 2019 (1. Preis der Kategorie POP) und des SoLaLa A-Cappella Festival Solingen 2019 (Jurypreis & Publikumspreis). 2019 wurde ANDERS für ihr Album „Viel Lärm um dich“ in den USA mit dem CARA Award als bestes europäisches A-Cappella Album ausgezeichnet. Und 2024 wurden Sie mit dem Kleinkunstpreis Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Do. 09.10. 19.30 Uhr AK.: € 26,80 | VVK.: € 25,30 | Erm.: € 18,30 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **02.10.2025**

► VORTRAG & LESUNG

KATRIN ISKAM

»Gärtnern ohne viel Gschiss«



Sie ist berüchtigt, sie ist einzigartig und sie ist definitiv verrückt. Sie hat nicht ‚den‘ grünen Daumen, sondern gleich zwei davon. »Gärtnern ohne viel Gschiss« ist nicht nur ihr Motto, sondern auch der Titel ihrer aktuellen Live-Tour.

Die Rede ist von KATRIN ISKAM, gelernte und aktive Krankenschwester, aber vor allem die heißeste Entdeckung in der hiesigen Garten-Szene. Denn wer buddelt, schaufelt und gräbt schon in Gummistiefeln und Nachthemd? Genau, nur das „Katrinchen“, wie sie liebevoll von ihren Fans genannt wird. Und davon gibt es inzwischen eine ganze Menge. Allein fast 200.000 auf ihrer mit dem 1. Platz des Deutschen Gartenbuchpreises prämierten Instagram-Seite @katrinsgarten. Die Autodidaktin ist erfolgreiche Garten-Influencerin und Spiegel-Bestseller-Autorin (2022 „Mit Witz, Charme und Methode – Das etwas andere Gartenbuch“; 2023 „Klotzen statt kleckern: Gartengestaltung mit @katrinsgarten“; Im Spätsommer 2024 folgt Buch Nr. 3: „Mit Herz & Gabel durch Katrins Gartenjahr 2025“). Geboren und aufgewachsen in der Altmark, lebt sie heute in Himbergen in der Lüneburger Heide. Kann ein Wohnort mehr nach Garten klingen? Wohl kaum.

Und genau dort liegt er auch: Ihr Garten. Ihr Rückzugsort. Der Ursprung all ihrer kreativen katrinsgarten-Konstruktionen. Und die Keimzelle unzähliger unglaublicher Geschichten. Da endet die nächtliche Schnecken-Rettung schon mal um ein Haar auf der Polizeiwache. Und wenn der Naturdünge ungewollt am Weihnachtsbaum landet, freut sich maximal „Chefgärtner“ Tyson, KATRINS Dackel. Zusammen bilden die beiden ein unschlagbares Team, wenn es ums Planen, Pflegen und Hegen geht. Dann ist da noch Waldemar, der Götter-Gatte, der die Fette Henne eher im Hühnerstall vorortet. Und wenn Katrin zum „Abstechen“ rät, dann immer nur mit den besten Absichten. In »Gärtnern ohne viel Gschiss« serviert KATRIN ISKAM jede Menge praktische Tipps und mindestens genauso viele lustige Anekdoten. „Happy Garden“ mal ganz anders.

Fr. 10.10. 20.00 Uhr EP.: € 28,30 | VVK.: € 26,30 | Erm. & FörVer.: € 23,00 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **03.10.2025**

»KONZERT

LIEDERMACHING FESTIVAL

»Falk & Freunde«

Mit Mackefisch, Jakob Heim und natürlich Falk



MACKEFISCH

Mit Harmoniegesang zum Dahinschmelzen und rasanter Wortakrobatik nehmen MACKEFISCH die Gefühlslage unserer Gesellschaft ins Visier: lustig und albern, phantasievoll und poetisch, bissig und gnadenlos. Dabei bedienen sich LUCIE MACKERT und PETER FISCHER einer wüsten Mischung an Instrumenten, von Piano über Banjo und Gitarre bis hin zu elektronischen Gameboysounds und selbstgebauten Upcycling-Trommeln aus alten Koffern.

JAKOB HEYMANN

JAKOB HEYMANN ist ein Songpoet, ein Liedermacher und Kabarettist, ein Unterhaltungskünstler und Querdenker. Zeuge einer Generation die sich zu verlieren scheint aber voller Hoffnung ist. Seine Musik ist Handwerk und Kunstgriff zugleich. Sie entsteht auf der Bühne und im Publikum, schraubt sich direkt in die Seele und nistet sich dort auf wundersam selbstverständliche Weise ein. Mit der Stimme als Weltempfänger macht er die kleinen Dinge groß und umgekehrt. Sein zentrales Thema: Das Mensch-Sein.

FALK – Gastgeber und Moderator

Für alle Freunde des Sarkasmus und schwarzen Humors und für alle, die gerne über den Tellerrand hinaus blicken: FALK geht mit seinem neuen Konzertprogramm »Live & Un-erhört« auf Tour. An einem Abend mit dem Liedermacher und Musikkabarettisten wird vom Publikum nicht mehr erwartet als über sich selbst lachen zu können. Denn FALK arbeitet sich am Zeitgeist ab und versucht dabei nichts und niemanden zu schonen - auch nicht sich selbst. Ein Statement gegen den Wahn ständig Partei ergreifen zu müssen, augenzwinkernde Unterhaltung statt bierernster Erziehung. Und das alles ohne Rücksicht auf Verluste.

»KABARETT

FRANZISKA WANNINGER

»Wenn du wen brauchst, ruf mich nicht an«



Die Telefonleitungen glühen, denn FRANZISKA WANNINGER bringt nach ihrem Erfolgsabend »Für mich soll's rote Rosen hageln« ein neues Kabarettprogramm raus! »Wenn du wen brauchst, ruf mich nicht an« ist eine kurzweilige Melange von erfrischender Ehrlichkeit. Denn wer gibt schon gern zu, dass die eigenen Ratschläge öfter mal nach hinten los gehen. Schließlich sind alle Paare, bei denen die preisgekürnte Kabarettistin Trauzeugin war, längst wieder geschieden.

Geboren im Aszendenten „ein Wunschkind warst du nicht“, dafür ausgestattet mit einer gehörigen Portion Humor, hat FRANZISKA WANNINGER schon früh gelernt, widrige Umstände in herrlich komische Geschichten zu verwandeln. Sie erzählt von der Lässigkeit des Älterwerdens, viel zu früh gestorbenen Goldfischen und den Abgründen ihrer ganz und gar nicht normalen Familie. Freuen Sie sich auf einen lustigen Abend, umrahmt von schmetterndem Gesang, gespickt mit pointierten Abhandlungen über nichts Geringeres als das Leben an sich: Umzüge, Hotelbetten, die Liebe, das Glück und der Tod! Und das Glück, zwar schon über 40, aber wenigstens noch nicht tot zu sein.

Charmant und mit großer schauspielerischer Komik reißt „La WANNINGER“ in gewohnter Manier ihr Publikum mit und lässt es teilhaben an ihren großartig ersponnenen doppelbödigen Figuren. Und sind wir uns mal ehrlich: Anstrengende Zeiten verlangen nach leichtfüßigen Abenden. Bei aller Bescheidenheit, aber ein Abend bei FRANZISKA WANNINGER ist wie eine willkommene Auszeit und außerdem mindestens so nachhaltig wie der Hochzeitsschrank von Tante Traudl. Lauschen Sie den urkomischen Geschichten dieser bayerischen Granate. Schreien Sie, lachen Sie, toben Sie! Aber rufen Sie bloß nicht bei ihr an.

Regie: Bernhard Lentsch

»JUBILÄUM & KONZERT

15 JAHRE KINDERCHANCEN

mit Laura Braun & Jonas Vogelbacher



Kein Kind darf verloren gehen! Seit 15 Jahre engagiert sich der Verein KINDERCHANCEN in Singen gegen Kinderarmut. Mit viel Herzblut haben sich hier engagierte Frauen und Männer, Vereine und Initiativen mit der Stadt Singen und dem Landkreis Konstanz zusammengeschlossen, um allen Kindern in Singen die gleichen Startchancen für ihr Leben zu geben. Denn jedes Kind hat seine eigene, unverwechselbare und unantastbare Würde, ein Recht auf eine glückliche und unbeschwerter Kindheit sowie auf Bildung und Entwicklungschancen - und das alles unabhängig davon, wie lange es schon in unserer Region lebt, welche Hautfarbe und Herkunft es hat und wie groß der Geldbeutel seiner Eltern ist! Neben vielen praktischen Projekten und Angeboten ist es ein wichtiges Ziel des Vereins Kinderchancen, eine Lobby für arme Kinder und Familien aufzubauen und das Bewusstsein in der Bevölkerung zu stärken, dass Armut eine zentrale gesellschaftliche Herausforderungen unserer Zeit ist. Daher freuen wir uns über die Zusammenarbeit mit der engagierten Künstlerin und Liedermacherin LAURA BRAUN aus Freiburg, die gerade mit ihrem Song „Nullsummenspiel“ einen sehr emotionalen Zugang zur Lebenswirklichkeit von in Armut lebenden Menschen geschaffen hat. Ihre Lieder berühren, stimmen nachdenklich und rütteln wach. Auch ihre Zielgruppe sind alle Menschen. Denn Armut und Ausgrenzung geht uns alle an.

In ihrem Programm »Selber Schuld!« brechen der Pädagoge und Aktivist JONAS VOGELBACHER und die Liedermacherin LAURA BRAUN mit dem Tabu, über ihre eigene Armutserfahrung zu sprechen. Als einst armutsbetroffene Kinder alleinerziehender Mütter mit gänzlich unterschiedlichen familiären Hintergründen führen die beiden durch einen Abend, der die abstrakte Zahl armutsbetroffener Kinder in Deutschland zu einer persönlichen Geschichte werden lässt. Eine Geschichte, die mit den Mythen über »die faulen Armen« aufräumt, die aufklärt, die bestehende Machtsysteme in Frage stellt, die zeigt, wie ungleich Chancen noch immer verteilt sind und wie wir alle durch unsere individuelle Haltung daran arbeiten können, daran etwas zu ändern.

Es gibt ein Solidaritätsticket für € 25.00

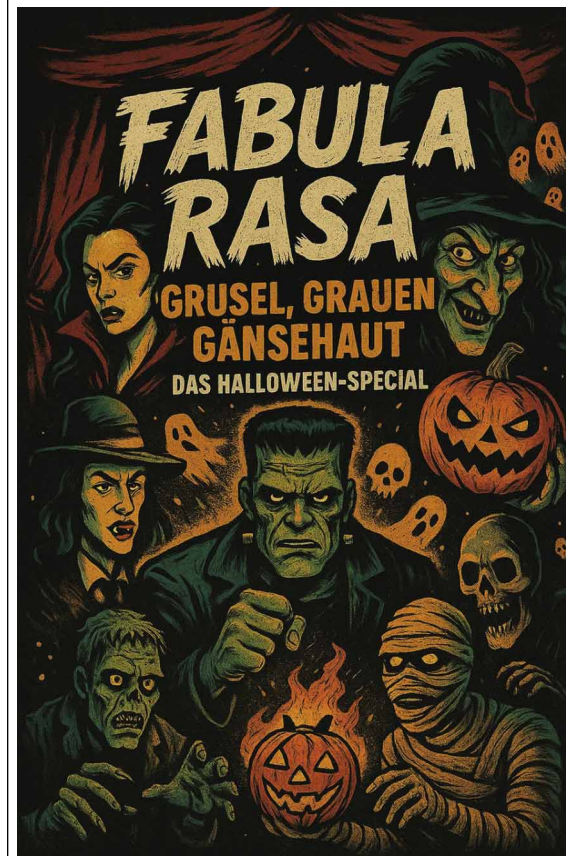
Fr. 24.10.
19.30 Uhr

AK.: € 24.50 | VVK.: € 21.50 | Erm.: € 15.50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 17.10.2025

»IMPROTHEATER IM STUDIO

FABULA RASA

»Grusel, Grauen, Gänsehaut!«



Wenn sich Kürbisse schemenhaft im Nebel drehen, Hexen kichern und Vampire Texte improvisieren – dann ist Fabula Rasa zurück mit einem schaurig-schönen Impro-Special zum Fürchten, Lachen und Staunen!

Erlebt ein improvisiertes Theaterfest voller düsterer Überraschungen, wilder Wendungen und lebendig gewordener Halloween-Klischees – alles inspiriert von euren Zurufen. Nichts ist geplant, alles entsteht live vor euren Augen. Wer stirbt zuerst? Wer tanzt mit dem Geist? Und wer verwandelt sich in ein Einhorn mit Kettensäge?

Ein Abend zwischen Horrorfilm, Comedy und kollektivem Wahnsinn – so lebendig, dass selbst Zombies klatschen. Kostüm erwünscht, Wahnsinn garantiert.

Einlass: 18 Uhr

Mo. 27.10.
19.00 Uhr

EP.: € 10.00 | Erm.: € 8.00
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 20.10.2025

Fr. 17.10.
20.00 Uhr

AK.: € 25.80 | VVK.: € 23.30 | Erm. & FörVer.: € 16.30
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 10.10.2025

So. 19.10.
19.30 Uhr

AK.: € 27.50 | VVK.: € 25.50 | Erm.: € 17.50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 12.10.2025

►KONZERT

FILO

»Bereit zu strahlen?«



FILO bringt die Welt zum Leuchten!

Der Sänger bringt 2025 nicht nur musikalische Energie auf die Bühne, sondern lädt euch ein, Teil eines Erlebnisses voller Freude und Gemeinschaft zu werden. Mit über einer halben Million Views allein in den letzten Wochen und über 13.000 begeisterten Fans allein auf dem HoliFestival in Berlin zeigt FILO eindrucksvoll, wie seine Message vor allem live das Publikum berührt und mitreißt.

Doch seine Show ist nicht nur eine musikalische Reise – sie ist FILOS ganz persönlicher Weg, seine Geschichte vom Suchen und Finden, vom Stolpern und Aufstehen. Trotz seiner positiven Art war der Weg zur Musik nicht immer leicht und oft von Gegenwind begleitet. Aus diesem Grund schafft er mit seiner Leichtigkeit und Selbstironie ein Event der besonderen Art. Vor allem das Gefühl von Gemeinschaft steht deshalb im Vordergrund.

Bekannte Radiostationen wie, Bayern 3, SR1, Hit Radio Energy, Kiel FM uvm. feiern Filos aufregende Reise und bringen seinen einzigartigen Sound direkt in die Wohnzimmer der Fans. Mit einer elektrisierenden Mischung aus Positivität und authentischen, tiefen Texten schafft er eine Atmosphäre, die berührt und mitreißt. Spürt die Wärme und das Gefühl, nicht allein zu sein – ein Ort, an dem jeder eingeladen ist. Hier geht es darum, das Leben zu feiern, sich fallen zu lassen, gemeinsam zu lachen und das Gefühl der Verbundenheit zu erleben, das nur Musik schaffen kann. Hunderttausende Streams auf Spotify und Magazine wie Frontstage, Der Vinylist oder Stagelife berichten bereits. FILOS Shows sind mehr als ein Konzert – es ist eine Einladung, das Leben, das Lachen und das Leuchten mit anderen zu teilen. Werdet Teil der Reise und bringt euer eigenes Licht zum Strahlen.

**Sa. 25.10.
20.00 Uhr**

AK.: € 23,50 | VVK.: € 17,50 | Erm.: € 14,50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **18.10.2025**

►KABARETT NOIR

GERD DUDENHÖFFER

»DOD. Das Leben ist das Ende«



**Do. 30.10.
20.00 Uhr**

AK.: € 23,50 | VVK.: € 17,50 | Erm.: € 14,50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **18.10.2025**



Passion der Freiheit

als Gastspiel beim
Stadttheater Aschaffenburg
01.10. | 19:30 Uhr

Autoren: Gerd Zahner und Johannes Stürner
Regie: Mark Zurmühle
Schauspiel: Anny de Silva, Katharina Sara Harbeck, Lydia Leist und Cyana
Eine Produktion des Kulturzentrum GEMS
Bild: © Svetlana Herrmann

JOHNATHAN BLAKE QUINTET

Johnathan Blake: *Drums*
John Ellis: *Sax Fabian*
Almazan: *Piano*
Ben Street: *Bass* Jalen Baker: *Vibes*



SULLIVAN FORTNER TRIO

Sullivan Fortner: *Piano*
Tyrone Allen II: *Bass*
Kayvon Gordon: *Drums*



Seinen Einstand als Blue-Note-Solokünstler hatte der Schlagzeuger und Komponist JOHNATHAN BLAKE mit dem von der Kritik gefeierten Album „Homeward Bound“ gegeben. Nun meldet er sich auf seinem zweiten Blue-Note-Album „Passage“ mit einer weiteren von Herzen kommenden und sehr persönlichen Hommage an seinen 2014 gestorbenen Vater, den Jazzviolinisten John Blake, zurück. Die ersten Pressestimmen zu „Passage“ hätten kaum enthusiastischer ausfallen können. Der Guardian jubelt das neue Album als „eine lebhaftige Hommage an seinen Vater“ und hebt vor allem seine „üppigen Vibes, funky Jams und unbändige Energie“ hervor. Die Times bezeichnet „Passage“ als eine „ergreifende Ode an die Familie“, während die Financial Times den Fokus wiederum auf die „fesselnden Kompositionen“ lenkt, von denen die Hälfte aus der Feder des Schlagzeugers stammt. Der in Philadelphia aufgewachsene BLAKE, der von NPR Music als der „ultimative Modernist“ bezeichnet wird, hat mit allen Grossen des Jazz zusammengearbeitet und gehört seit über 15 Jahren dem Trio des Pianisten Kenny Barron an. In Singen spielte er im Jahr 2019 im Quartett des Saxophonisten Oded Tzur und hinterliess einen bleibenden Eindruck. „My Life Matters“ ist eine Suite von Songs, die als doppelte Abhandlung über die Bedeutung von Familienwerten und die soziale Notwendigkeit, sich gegen Ungerechtigkeit zu wehren, dient. Unterstützt wird er dabei von dem Saxophonisten JOHN ELLIS, dem Pianisten FABIAN ALMAZAN, dem Bassisten BEN STREET und dem Vibraphonisten JALEN BAKER. „Zu der Zeit, als ich mit der Komposition eines der Stücke begann, geschahen viele brutale Übergriffe auf junge afro-amerikanische Männer und Frauen. Als Person of Color fragte ich mich: ‚Wie kann ich mich durch meine Musik zu Wort melden?‘ Daher kommt auch der Titel „My Life Matters“. Es geht nicht nur um Black Lives Matter, es geht um uns als Ganzes. Wir müssen lernen, wie wir zusammenleben können.“

**Mi. 08.10.
20.30 Uhr**

AK.: € 24,00 | VVK.: € 23,00 | Mitgl.: € 21,00
Schüler/Studenten: € 10,00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de



“The most impressive Pianist of the Moment” (Brad Mehldau)
“One of the best Jazzpianists in the world today” (Fred Hersch)
Die Rede ist von dem 1986 in New Orleans geborenen Pianisten SULLIVAN JOSEPH FORTNER, der zu den herausragenden Pianisten seiner Generation zählt und bereits mehrfach mit dem Grammy Award ausgezeichnet wurde. Er spielte mit so ungefähr jedem der aktuellen Jazzszene in den USA und gehört zur Working Band der Sängerin Cécile McLorin Salvant. Nach einem viel beachteten Solodoppelalbum hat er jetzt mit seinem Trio die CD “Southern Nights” (Artwork Records) vorgelegt. Eine CD zum Schwelgen, um sich vergangener Zeiten zu erinnern, für eine Albumlänge ganz der Sinnlichkeit hinzugeben, um den Fuss mal mitwippen zu lassen – warum denn nicht? Z.B. wenn ein Trio dermassen gefühlvoll, locker, scheinbar mühelos und leicht zusammenspielt, so transparent und selbstverständlich jeden Takt und jede Sequenz auskostet wie auf diesem live im Village Vanguard aufgenommenen Album. Was er mit unverschämten Swing-Feel spielt, würde sich bestens als Material einer Quizshow eignen, für die nur Jazz-Connaissseure zugelassen sind. Welches Thema hat er gerade angerissen, welchen Standard hat er da mal eben en passant zitiert? Als sei er ein naher musikalischer Verwandter des französischen Pianisten Martial Solal, lässt SULLIVAN FORTNER seinem quirligen Geist Lauf. 50 Minuten lang blitzt auf, was er alles aus der Jazzgeschichte weiss. Wie er da Fragmente kombiniert, Fäden zusammenspinnt und wieder löst, ist so amüsant wie verblüffend und hoch spannend. Irgendwie genial! Eine Komposition FORTNERS und Stücke u.a. von Allen Toussaint, Cole Porter, Clifford Brown und Woody Shaw bilden das Gerüst, auf dem uns SULLIVAN FORTNER – begleitet von TYRONE ALLEN II am Bass und KAYVON GORDON am Schlagzeug - erfahren lässt, „wie sich eine ganze Welt entfaltet“ (Jason Moran).

**Mi. 22.10.
20.30 Uhr**

AK.: € 24,00 | VVK.: € 23,00 | Mitgl.: € 21,00
Schüler/Studenten: € 10,00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de



Vermiglio, ein kleines Bergdorf in den italienischen Alpen. Im Winter 1944 ist hier der Krieg gleichzeitig weit weg und allgegenwärtig. Lucia, Ada und Flavia, die Töchter des Dorflehrers Cesare, teilen sich ein Zimmer und träumen von einer Zukunft nach der Tragödie des Kriegs. Als Pietro, ein junger Deserteur aus Sizilien, auf der Suche nach Unterschlupf auftaucht, verändert sich das im ewigen Rhythmus der Jahreszeiten verlaufende Leben im Dorf. Inmitten der atemberaubenden Schönheit der Trentiner Berge suchen Lucia und ihre Schwestern unter dem wachen Blick ihrer Mutter Adele ihre eigenen Wege ins Leben. Es müssen neue Wege sein.

Strukturiert von den vier Jahreszeiten erzählt Regisseurin Maura Delpero in ihrer tief bewegenden Familiensaga von Menschen zwischen Tradition und Zeitenwende, von Neugier, Zusammenhalt und geschwisterlicher Liebe, von der Kraft von Bildung und Kunst, von Begehren und Scham, Aufbruch und Selbstbestimmung. Betörend gefilmt von Kameramann Mikhail Krichman wurde VERMIGLIO vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Großen Preis der Jury auf den Filmfestspielen von Venedig, sieben Italienischen Filmpreisen und war die italienische Nominierung zum Oscar als Bester Internationaler Film.

„Ein wunderschöner Film, einfühlsam, bewegend und vielschichtig, ein Film, der mit großer Selbstverständlichkeit in seinem eigenen Universum ruht und seine Geheimnisse mit dem Publikum teilt.“ (The Guardian)

Sa. 27.09., So. 28.09., Di. 30.09., Mi. 01.10., 20.00 Uhr

I/F/B 2024; Regie: Maura Delpero; mit Giuseppe De Domenico, Roberta Rovelli, Martina Scrinzi, Orietta Notari u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Selbstschädigung, Bedrohung, belastende Themen); Länge: 119 Min.; Dolby Digital | EP: € 9.00



Eine unerwartete Erbschaft bringt vier entfernte Verwandte in einem verlassenen Landhaus in der Normandie zusammen, wo sie gemeinsam ihre mysteriöse Familiengeschichte entdecken. Im Jahr 1895 bricht ihre Vorfahrin Adèle im Alter von 21 Jahren nach Paris auf, um dort nach ihrer Mutter zu suchen. Sie erlebt eine Stadt im Aufbruch zur Moderne, den Vormarsch der Fotografie und die Anfänge der impressionistischen Malerei. Während ihre Nachfahren den Spuren dieser außergewöhnlichen Frau folgen, enthüllen sie nicht nur Adèles einzigartige Geschichte, sondern finden auch den Weg zu einer eigenen, gemeinsamen Zukunft.

Regisseur Cédric Klapisch inszeniert mit DIE FARBEN DER ZEIT ein mitreißendes Drama über Herkunft und Familiengeschichte, das zeigt, wie eng Gegenwart und Vergangenheit miteinander verflochten sein können.

„Tatsächlich wurde aus der mit Intelligenz und Witz erdachten Story rund um Paris, Kreativität und Kunst ein im besten Sinne des Wortes aufwendiger Ausstattungsfilm und noch dazu eine echte cineastische Meisterleistung. (...) Cédric Klapisch erzählt im Grunde eine zeitlose Geschichte, in der sich Vergangenheit und Gegenwart treffen: Denn trotz aller Technik sind die Menschen und ihre Sehnsucht nach Liebe und Familie gleich geblieben. Seine Geschichte erzählt also auch vom Wert der Erinnerung, und das ist oft liebenswert, manchmal rührend, aber immer sehr, sehr schön.“ (Programmkino.de)

Sa. 04.10., Sa. 11.10., So. 12.10., Mi. 15.10., 20.00 Uhr

(LA VENUE DE L'AAVENIR) F 2025; Regie: Cedric Klapisch; mit Suzanne Lindon, Abraham Wapler, Vincent Macaigne u.a.; Länge: 125 Min.; FSK: 12 (Deskriptoren: Drogenkonsum, belastende Themen) Cinemascope | EP: € 9.00



Elektrikerin, Maschinistin, Obst-Expertin, Optimistin: Wilma ist eine Frau mit vielen Talenten, zahllosen Zertifikaten und palettenweise Enttäuschungen. Bis Ende der 90er-Jahre hat sie im Lausitzer Braunkohlerevier gelebt. Als aber ihr Mann mit einer anderen Frau splitterfasernackt Spaghetti kocht und ihr der Job im Baumarkt gekündigt wird, verlässt Wilma fluchtartig ihre Heimat Richtung Wien. Mit Mitte 40 muss sie hier quasi bei Null anfangen und landet schnell auf dem Handwerkerstrich. Bald schon repariert sie sich durch den Wiener Speckgürtel, landet in einer linken Bohemian-WG, wird Fachfrau für Reparaturen aller Art und sogar Lehrerin in einer Traditions-Tanzschule. Zwischen Walzer und Elektro-Installationen entdeckt Wilma ein Gefühl, das sie längst vergessen hatte: verliebt sein, glücklich sein, die aufgeregte Hoffnung auf etwas Neues. Hineingeworfen in die Unsicherheiten einer Zukunft, in der alles möglich ist, wird Wilma ein anderer Mensch.

WILMA WILL MEHR ist eine charmante, einfühlsam beobachtete und mit schrägem Humor erzählte Tragikomödie, die ebenso genau in der Wirklichkeitsdarstellung ist wie sie in ihrer hoffnungsvollen und berührenden Melancholie optimistisch bleibt.

Sa. 18.10., Di. 21.10., Fr. 31.10., Sa. 01.11., 20.00 Uhr

D 2025; Regie: Maren-Kea Freese; mit mit Fritzi Haberlandt, Thomas Gerber, Stephan Grossmann, Meret Engelhardt u.a.; Länge: 110 Min.; FSK: 0 (Deskriptoren: keine); CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00



Als 90 Prozent der isländischen Frauen an einem Herbstmorgen im Jahr 1975 ihre Arbeit niederlegten und ihre Häuser verließen, weil sie sich weigerten zu arbeiten, zu kochen oder sich um die Kinder zu kümmern, brachten sie ihr Land zum Stillstand und katapultierten Island zum „besten Ort der Welt, um eine Frau zu sein“. Zum ersten Mal von den Frauen selbst erzählt und mit spielerischen Animationen versehen, ist EIN TAG OHNE FRAUEN subversiv und unerwartet lustig. „Wir liebten unsere chauvinistischen Schweine“, erinnert sich eine der Aktivistinnen, „wir wollten sie nur ein wenig verändern!“ Der Film erscheint pünktlich zum 50. Jahrestag des Streiks im Jahr 2025 und regt mit seiner Botschaft über die kollektive Kraft der Frauen, ihre Gesellschaft zu verändern, dazu an, das Mögliche neu zu denken.

„Der Dokumentarfilm EIN TAG OHNE FRAUEN ist ein weltweiter Jubelschrei. (...) Die vorherrschende Stimmung des Films ist Freude.“ (The Globe and Mail, Kanada)

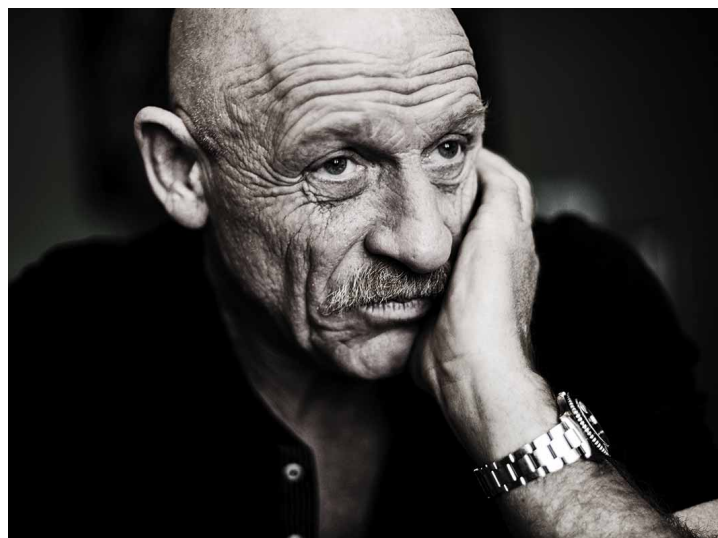
„Brillante Animation ... ein faszinierender, fesselnder und humorvoller Blick auf diese inspirierende Bewegung, die man sich heute unbedingt ansehen muss.“ (Yahoo! News)

„Sie werden aufstehen und jubeln wollen ... Es gibt großartiges Archivmaterial, und die interviewten Frauen erzählen wunderbare Insider-Details ... Dieser Film und die inspirierenden Frauen darin sind nur ein weiterer Beweis dafür, dass Island ein verdammt cooles Land ist, das definitiv und routinemäßig über den Tellerand hinausschaut.“ (Next magazine)

Di. 28.10., Mi. 29.10., 20.00 Uhr

(THE DAY ICELAND STOOD STILL) IS/USA 2024; Regie: Pamela Hogan; Dokumentarfilm; FSK: 0 (Deskriptoren: keine); OmU; Länge: 71 Min.; Dolby Digital | EP: € 9.00

GEMS PROGRAMMVORSCHAU



04.11.2025
JOE BAUSCH
„Verrücktes Blut“



29.11.2025
DJANGO ASÜL
„Rückspiegel“



17.12.2025
FLORIAN SCHRÖDER
„Schluß jetzt!“

Alle Texte von Weitwinkel e.V. | Alle Filme i.d. Regel mit einer Einführung & Trailern
Eintritt Weitwinkel-Kino €: 5,00 / 3,00 Mitglieder | WW-Kinderkino €: 1,50 Kinder / 3,00 Erwachsene
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | DF= Deutsche Fassung | OF= Originalfassung
Weitwinkel sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!
„Andere Filme anders zeigen!“ - Werden Sie Weitwinkel-Mitglied | Kontakt: weitwinkel-kino@web.de

• Karten zum WW-Kino derzeit nur an der Tages- (Matinee / Kinderkino) bzw. der Abendkasse vor der Veranstaltung. Keine Reservierungen. Nur Barzahlung.

VON DER MACHT DER BILDER #4 FILMBILDUNG 1968/2023 | REGIE: EDGAR REITZ #1

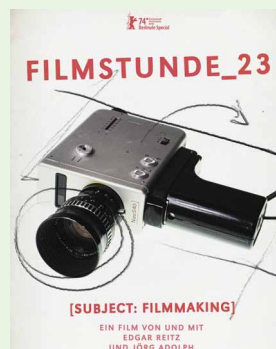
Nach Riefenstahl(12/24), Fantastic Machine (2/25) und Reproduktion (3/25) setzen wir unsere lose Reihe mit Filmen zur Erforschung der (Bewegt-)Bilder-Produktion/-Rezeption und ihren ästhetischen, politischen und sozialen Dimensionen und Macht-Potenzialen fort, mit einem Blick auf die (institutionelle) Filmbildung anno 1968 und damit mit auf die Defizite wie Möglichkeiten in der Gegenwart: Regie-Altmeister Edgar Reitz (92 !), Schöpfer der weltbekannten HEIMAT-Trilogie, setzt beiden seiner Filme ein Zitat des ungarischen Filmtheoretikers, Autors und Regisseurs Béla Balász (1884 - 1949) voran: „Solange Film nicht an der Schule gelehrt wird, nehmen wir die wichtigste Revolution der menschlichen Bildung nicht zur Kenntnis.“ |

Jurypreis der Evangelischen Filmarbeit - Lichter Filmfest 2024
 „Im Jahr 1968 verwandelt sich das Klassenzimmer eines Münchner Mädchen-Gymnasiums unter der Leitung des Jung-Regisseurs Edgar Reitz in ein Filmstudio. Die „Filmstunde“ beginnt: der in der Filmgeschichte erste dokumentierte Versuch, Filmästhetik als eigenständiges Fach zu unterrichten.

[Das vierwöchige Experiment, bei dem die 13jährigen Mädchen so enthusiastisch wie reflektiert eigene kleine Filme realisieren konnten wurde von Reitz in dem 45minütigen Film FILMSTUNDE für das Studienprogramm des Bayerischen Rundfunks dokumentiert, heute ein Zeitdokument für sich.]

2023: Edgar Reitz, Regisseur der Heimat-Trilogie, wird von einer älteren Dame angesprochen. Sie gibt sich als eine seiner damaligen Schülerinnen zu erkennen. Sie verabreden ein Klassentreffen. Montiert aus einem Dokumentarfilm über das damalige Projekt, den Super-8-Filmen der Schülerinnen und dem gefilmten Wiedersehen im Jahr 2023 entsteht eine Art Langzeitbelichtung der letzten 55 Jahre Filmgeschichte. Was hatten diese Frauen in der langen Zeit erlebt und welche Rolle spielte die Filmkunst in ihrem Leben? Zeigte sich der Keim ihrer Persönlichkeit bereits in dem kleinen Übungsfilm? Und was sagen die Damen heute zur Filmkultur der Gegenwart? FILMSTUNDE_23 ist eine Liebeserklärung an das Filmemachen und ein Appell, Filmbildung endlich in die Schulen zu bringen. Ein Film über Lebenszeit und die immer noch unerlösten Möglichkeiten der Filmkunst.“ [74. Internationale Filmfestspiele Berlin2024/Katalog] |

L-So. 05.10., 11.00 Uhr Deutschland 2024 | dokumentarisch-essayistische Form | Regie/Buch: Edgar Reitz / Jörg Adolph | Kamera/s: Mathias Reitz Zausinger/Markus Schindler/Daniel Schönauer (2023) u. Thomas Mauch / Dedo Weigert (1968) | Montage: Jörg



Adolph/Anja Pohl | Sound Design: Jörg Elsner | Ton: Jonas Egert/J. Adolph | Musik: Nikos Mamangakis | Produzent: Ingo Fliess | KO-ProduzentInnen: Christian Reiz/Florian Kummert | Mitwirkende (1968/2023) : Edgar Reitz, Anette Liersch, Angelika Spitzenberger, Beate Hannig-Grethlein, Elisabeth Dreyssig, Elisabeth Glocker, u.v.a. | dcp/16:9+4:3 | Farbe u. S/W | DD5.1 | D | Pädagogische Altersempfehlung: ab 12 J./7. Klasse | **FSK: 0 J.** | 89 Min.

KINDER- & FAMILIENKINO | AB 6+ JAHREN**

Die elfjährige Hedvig ist ein ganz normales Mädchen von nebenan. Aber ihr Vater ist der stadtbekannte „Superlöwe“, der es mit jedem aufnehmen kann, und Hedvig soll seine Nachfolgerin werden. Nur ist Hedvig weder athletisch noch besonders geschickt, zudem verbringt ihre Zeit lieber mit Computerspielen. Durch ihre Tollpatschigkeit geschieht es, dass sie aus Versehen den Superheldenanzug ihres Vaters schrumpft. Als ihr Vater sich daraufhin entscheidet, ihren Cousin Adrian zum nächsten Superhelden zu ernennen, will Hedvig unbedingt beweisen, was in ihr steckt und dass man keinen Anzug braucht, um eine Superheldin zu sein. Mit Hilfe ihrer coolen Oma startet sie ihr ganz persönliches Superheldinentraining... Sie entdeckt auch ihre ganz eigenen Stärken und es zeigt sich, dass Freundschaft, Teamarbeit und Zusammenhalt mehr bewegen können als reine Muskelkraft oder Geschicklichkeit.

L-So. 05.10., 15.00 Uhr (Helt super!) | Norwegen 2022 | fiktionale Form / Animation | Regie: Rasmus A. Sivertsen, Jean-Luc Julien | Drehbuch: Kamilla Krogsveen | Character Design: Carter Goodrich | Schnitt: Morten Rørvig | Musik: Stein Johan Grieg Halvorsen / Eyvind Andreas Skeie | Produktion: Qvisten Animatio Åshild Ramborg/Stian Tveiten | SprecherInnen: Hennika Huuse, Todd Bishop, Monrad Vistven, Johannes Kjærnes u.a. | dcp | Farbe | DD | **Sprachfassung: Deutsch** | FBW-Prädikat: „besonders wertvoll“ | (**)pädagog. Altersempfehlung (BfJ/Bundesverband Jugend u. Film u. JfJ/FBW): 6+ J. / kinderfilmwelt.de: ab 8+J. | **FSK: ab 0 J.** | 77 Min.



STADT-LAND-FILM #1 | AKTUELLES DEUTSCHES KINO / DEBÜT | REGIE: JUSTINE BAUER

Förderpreis Neues Deutsches Kino - Beste Produzentische Leistung (Semih K. Güner) - Filmfest München 2024
Beste Nachwuchsregisseurin (Justine Bauer)/„MFG-Star“ – TeleVisionale, Baden-Baden 2025
2024 Förderpreis in der Kategorie „Film“ des Landespreises für Dialekt Baden-Württemberg
Bestes (unverfilmtes) Drehbuch - Schreibsüchte/Sehsüchte - International Student Film Festival 2021



Sommer im Hohenloher Land: Die 17jährige Katinka, ihre zwei Schwestern und die befreundete Anna verbringen jede



freie Minute am Fluss, besprechen dort alles miteinander. Anna ist schwanger und kann sich nicht entscheiden, ob sie das Kind behalten wird. Katinka will unbedingt als Bäuerin den Milchhof der Familie weiterführen, während um sie herum andere Landwirt*innen resigniert aufgeben, ihre Höfe schließen, oder auch, wie der Nachbarbauer, im Widerstand verzweifeln. Denn rentabel ist das Geschäft mit der Milch schon seit einer Weile nicht mehr. Überhaupt steckt die Landwirtschaft in einer Krise. Aber woanders will Katinka nicht hin, denn hier hat sie Natur, Tiere und ihre Freundinnen. Wo andere keine Zukunft sehen, versucht Katinka, sich eine zu bauen - den Traditionen zum Trotz und auch mal mit dem Bikini im Melkstand. Sie ringt, gegen männliche Erbschaftsfolgen, darum, den Bauernhof ihrer Familie weiterzuführen. Sie geht in der Arbeit mit den Kühen und auf dem Feld völlig auf. Aber selbst ihre alleinerziehende Mutter Marlies zweifelt daran, ob das Unterfangen Zukunft hat, während die Großmutter ihr moralisch Halt gibt - und Omas Tomaten sind in diesem Jahr so gut wie nie. Derweil es Männer nur am Rande als Nachbarn oder unzuverlässige Kinderzeuger gibt. [nach: VisionKino/Produktion/filmportal] | Regisseurin Justine Bauer (*1990) erzählt von einer Jungbäuerin zwischen Selbstfindung und Familientradition, einem weiblichen Generationenverbund und von Fragen nach Herkunft, Verantwortung und Zukunft. Bauer ist selbst in der Hohenloher Ebene (Baden-Württemberg) aufgewachsen und hat den Film in hohenlohischer Mundart und vorwiegend mit Laien und der aus Freiburg stammenden Schauspielerin Johanna Wokalek gedreht.

Lo. 05.10., 19.30 Uhr Deutschland 2025 | fiktionale Form | Regie/Buch/Castin/Produzentin: Justine Bauer | Kamera: Pedro Carnicer | Schnitt/Montage: Semih Korhan Güner/Justine Bauer | Musik: Cris Derksen | Szenenbild: Ren Mihatsch | Ton: Fatih Aydın | Co-Produzenten: S. K. Güner/P. Carnicer | DarstellerInnen: Karolin Nothacker (Katinka), Johanna Wokalek (Marlies), Pauline Bullinger, Anne Nothacker, Sara Nothacker, Lore Bauer, Lorena Elser, Simon Steinhorst, Martin Bauer, Alexandra Balmer, Lisa Renner, Angelina Herrman u.a. | Tier-Cast: Lamas (Survival & Kid)/Katzen (Luchs, Harley, Scooba, Moon, Blume)/Kühe (Undine, Celine, Amazone u. weitere 150) | DCP/1:1,33 | Farbe | DD5.1 | **Sprachfassung: Hohenlohisch/Alemannisch/Deutsch mit (engl. UT)/UT** | „FSK-Deskriptoren: ‚Gewalt, Selbstschädigung‘ | FBW-Jury: Prädikat „besonders wertvoll““ | **FSK: ab 12 J.** | 79 Min.

ARSENAL ON LOCATION #1 | JUNGER DEUTSCH(SPRACHIGER)ER FILM #108 | FILM & GESPRÄCH

Film & Gespräch: Regisseurin und Autorin Marie Luise Lehner (Wien) wird am 7.10. zu Gast sein zum Filmgespräch nach der Vorführung (im Zebra-Kino Konstanz dann am 8.10. /18.30 h). Film # 108 unserer Dauer-Reihe ‚Junger deutsch(sprachiger Film‘ ist zugleich Teil #1 unserer Trio-Kooperation mit dem ARSENAL-INSTITUT FÜR FILM UND VIDEOKUNST (Berlin) und dem Kommunalen Kino ZEBRA Konstanz [junger deutsch(sprachiger) Film JDF #108] im Rahmen des vernetzenden Kino-Projekts Arsenal on Location/AoL 2025(*). Aufgrund eines umfassenden Gesamtumzugs in ein neues Kulturquartier hat das Arsenal in 2025 kein eigenes Kino – und begiebt sich auf konzeptuelle

Tour. In Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen in Berlin, bundesweit und international entstehen Filmprogramme. Weitwinkel e.V. ist kooperativer Teil der Tour, wenn „AoL“ mit je zwei Veranstaltungen auch in Singen und Konstanz Station macht, wir Aktuelles aus dem A-Verleih und Wiederentdecktes aus dem A-Archiv zeigen und mit Gästen über Aspekte von Film- und kultureller Kinoarbeit

sprechen mit der Frage: Was kann Kino? Zu Film # 2 am 23.10. wird dann eine Mitarbeiterin des Arsenal zu Gast sein und u.a. auch die Arbeit des Instituts vorstellen. | Mehr Infos zum Hintergrund siehe Film am 23.10. | Infos zu AoL: www.onlocation.arsenal-berlin.de/+ eine Selbstdarstellung des Arsenal: www.arsenal-berlin.de/ueber-uns/

CICAE Art Cinema Award + 39. Teddy Jury Award – 75. Berlinale (Forum) 2025
Thomas Pluch Drehbuchpreis, Spezialpreis der Jury – Drehbuchverband Austria Diagonale Graz 2025

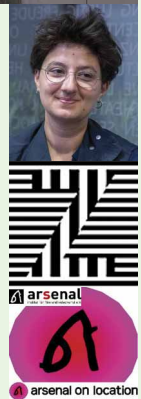
Crossing Europe Filmfestival, Linz: Award Local Artist - Young Talent
Bester Film, Internationaler Wettbewerb & Publikumspreis - Pink Apple Film Festival, Zürich:

Zu Gast: Regisseurin Marie Luise Lehner
Spätsommer in Wien. Anna ist zwölf und lebt mit ihrer gehörlosen Mutter Isolde liebevoll, aber spürbar beengt. Dabei ist es nicht nur die mangelnde Privatsphäre, die für Reibung sorgt. Der Wechsel aufs Gymnasium verändert Annas Leben. Ihre Mitschüler*innen kommen aus einer ganz anderen sozialen Schicht und Anna beginnt, sich für ihre Herkunft und ihre alleinerziehende Mutter zu schämen. Sie begreift rasch, worauf es nun ankommt: Markenkleidung und Zugehörigkeit. Ein gefälschter Ralph-Lauren-Pulli ist schnell besorgt, aber an Geld fehlt es dennoch. Während der Skiwoche muss sie so tun, als ob sie krank sei. Das für den Ski-kurs zurückgelegte Geld wird für den Kauf eines Schlafsofas aufgewandt, das Mutter und Tochter je eigene Räume ermöglichen soll. Eine Komplizin findet Anna in ihrer Klassenkameradin Mara, die mit feministischen Fragen provoziert und mit ihrem queeren Vater ebenfalls allein lebt. | Marie Luise Lehnners Langfilmdebüt hatte seine Uraufführung im vom Arsenal Institut kuratierten Forum der diesjährigen Berlinale. Der Verleih des Arsenal wiederum hat den bereits mehrfach mit wichtigen Auszeichnungen bedachten Film nun auch in die Kinos gebracht. Als erste gehörlose Schauspielerin und Gebärdensprachpädagogin in einem österreichischen Spielfilm spielt Mariya Menner die Rolle der Mutter.

Wir zeigen den Film mit (deutschen) Untertiteln für gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen (UT unterhalb des Filmbildes) ! (Für das Filmgespräch haben beide Kinos eine/n Gebärdendolmetscher*in angefragt).

Infos zum Projekt ‚Arsenal on Location‘ unter www.onlocation.arsenal-berlin.de/ . Arsenal on Location wird gefördert vom Hauptstadtkulturfonds. Die internationalen Programme sind eine Kooperation mit dem Goethe-Institut.

Marie Luise Lehner (* 1995, Wien/AT) ist Filmmacherin,



Autorin und Musikerin. Sie studierte erst am Institut für Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst, danach Drehbuch und Dramaturgie an der Filmakademie Wien. Aktuell macht sie an der Akademie der bildenden Künste ihren Master in Regie sowie kontextueller Malerei.

Di. 07.10., 19.30 Uhr Österreich 2025 | Regie/Buch: Marie Luise Lehner | Kamera: Simone Hart | Montage: Jana Libnik/Joana Scrinzi/Alexandra Schneider | Originalton: Ines Vorreiter | Szenenbild: Julia Libiseller/Gerald Freimuth Kostümbild: Marlene Auer-Pleyl | Maskenbild: Nora Conradi | Produktion: NGF Geyhalterfilm | DarstellerInnen: Anna Siena Popovi (Anna), Mariya Menner (Isolde), Jessica Paar (Mara), Alessandro Scheibner (Paul), Alperen Köse (Fahred), Kathrin Resetarits (Lehrerin Iris), Daniel Sea (Maras Vater), Markus Schramm (Atila), Charlotte Rohart, Emma Dittlbacher, Valentina Williams u.a. | dcp/1:1,85 | Farbe | DD5.1 | **Sprachfassung: Deutsch, Deutsche Gebärdensprache, Englisch / teilw.dtsch. UT + UNTERTITEL FÜR HÖRGESCHÄDIGTE** | **FSK: ab 12 J.** | 87 Min., anschl. Filmgespräch (zzgl.)

CINEAST*INNEN DES WELTKINOS #24 | REGIE: EDGAR REITZ (D) #2

Mit 92 Jahren (!) hat Regiealtmeister Edgar Reitz in diesem Jahr auf der 75. Berlinale mit LEIBNIZ seinen neuesten Filmwerk vorgestellt. Mehr als zehn Jahre hat hat der Schöpfer der HEIMAT-Trilogie mit seinem Co-Autoren, dem Schriftsteller Gert Heidenreich, an verschiedensten Drehbuchvarianten und Konzepten gearbeitet um sich dem von ihm so geschätzten großen Aufklärer und Philosophen Gottfried Wilhelm Leibniz filmisch zu nähern. Nun treffen drei historische und drei fiktive Figuren in einer Art Kammerstück über das Verhältnis von Kunst und Realität aufeinander: Preußen, 1704. Königin Charlotte vermisst sehnlichst ihren einstigen Lehrer Leibniz. Weil er ihr im Schloss Lietzenburg nicht mehr persönlich mit seinen weisen Antworten auf die großen Fragen des Lebens zur Verfügung stehen kann, lässt sie ein Gemälde von ihm in Auftrag geben. Leibniz will ihr gern den Wunsch erfüllen, doch die Porträtsitzungen mit dem großen Denker werden zur Herausforderung. Mit einem Diskurs über Abbild und Vorbild und die Darstellung von Wahrheit in der Kunst treibt er den ersten Maler Pierre-Albert Delalandre. Auf Augenhöhe scheint ihm erst die niederländische Malerin Aaltje van de Meer als neue Porträtistin begegnen zu können, die sich als Mann ausgeben muss, um als Malerin überhaupt tätig sein zu können. Mit ihr entspinnt sich Fragen nach dem Sein, nach Gott, nach dem Bösen und dem Wesen der Zeit als Grundlagen abendländischer Kultur – und nach der Herstellung eines Kunstwerks. Nur die unbeirrbar Liebe der Malerin zur Kunst scheint den Wahrheitssucher Leibniz herausfordern zu können. [nach: Katalog 75.Berlinale/fsff/25/filmportal/Produktion] Edgar Reitz, geboren 1932 in Morbach/Hunsrück, ist einer der bedeutendsten deutschen Regisseure – und ein Gründervater des „Neuen Deutschen“ Autorenfilms

Do. 16.10., 20.00 Uhr & So. 26.10., 19.30 Uhr

DEUTSCHLAND 2024 | fiktionale Form | Regie/Co-Buch: Edgar Reitz / Co-Regie: Anatol Schuster | Co-Drehbuch: Gert Heidenreich | Kamera: Matthias Grunsky | Schnitt: Anja Pohl | Musik: Henrik Ajax | Ausstattung: Renate Schmaderer | Produktion: Christian Reitz (ERF – Edgar Reitz Filmproduktion)/ Ingo Fliess (if... Productions) | DarstellerInnen: Edgar Selge, Aenne Schwarz, Lars Eidinger, Barbara Sukowa, Antonia Bill, Michael Kranz u.a. | DCP | Farbe | DD5.1. | „FSK-Deskriptoren: Bedrohung, Belastende Szenen“ | **FSK: 6. J.** | 102 Min.

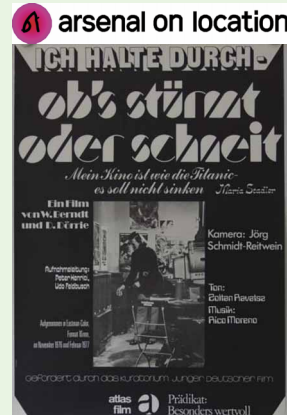
ARSENAL ON LOCATION #2 | ... AUS DEM ARCHIV | FILM & GESPRÄCH: WER MACHT + WAS KANN KINO?

Film & Gespräch | Zu Gast: Gesa Knolle, Filmwissenschaftlerin und Mitarbeiterin des ARSENAL-INSTITUT FÜR FILM UND VIDEOKUNST (Berlin). Ein Abend im, mit dem, über das KINO ...and beyond: Teil # 2 unserer Trio-Kooperation im Rahmen des Kino-Tour-Projekts ARSENAL ON LOCATION / AoL 2025 in Kooperation mit ARSENAL-INSTITUT (Berlin) und lokal abermals erweitert mit unseren KollegInnen vom Kommunalen Kino ZEBRA Konstanz (N.N. auch zur Gesprächsrunde), mit denen wir regelmäßig zusammenarbeiten. Nach der Vorführung einer Wiederentdeckung aus dem bedeutenden Archiv des Arsenal – dem ersten dokumentarischen Langfilm OB'S STÜRMT ODER SCHNEIT der renommierten Filmautorin Doris Dörrie von 1977 über eine Kinobesitzerin – soll es in einer anschließenden, offenen Gesprächsrunde mit unseren Gästen über die dienstvolle, spezifische Archiv- und Verleiharbeit des Arsenal hinaus mit den Fragestellungen des Projekts AoL um grundsätzliche Fragen zu kultureller Film- und Kinoarbeit gehen: Was bedeutet Kino als soziale und gesellschaftliche Praxis in der Gegenwart und für die Zukunft? Welche Gestaltungsräume - Vernetzung, Kooperation, Partizipation – gibt es? Was bedeuten spezifische Orte, besondere Kontexte für das Kino, in einer Zeit komplexer Krisen und Konflikte? Was kann Kino?

Doris Dörries dokumentarisches Langfilmdebüt entstand als Gemeinschaftsprojekt mit ihrem Studienkollegen Wolfgang Berndt im Rahmen ihres Studiums an der HFF München. Behutsam porträtieren sie die Kinobesitzerin und Filmliebhaberin Maria Stadler, die in den 70er Jahren unermüdlich um das Überleben ihres Filmtheaters kämpft. Ende 1945 hatte sie als eine der Ersten von der amerikanischen Besatzungsmacht die Lizenz für ein Lichtspielhaus erhalten. Zum Zeitpunkt der Dreharbeiten 63 Jahre alt, betreibt sie ihr 1953 erbautes Kino als Ein-Frau-Unternehmen in der bayerischen Provinz in Bad Endorf (Kreis Rosenheim, nahe dem Chiemsee), in dem sie bis zu zwanzig Stunden pro Tag arbeitet: Vom Verkauf der Eintrittskarten, dem Bedienen des Projektors, dem Holzhacken zum Heizen des großen Saals bis zur Organisation von Konzerten oder Kasperltheater. Trotz spärlicher Besucherzahlen und hoher Bauschulden liebt sie ihren Beruf. Ein Film, der den Alltag im ‚alten, analogen‘ Kino auf dem Land vergegenwärtigt und der der legendären ‚Kino Maria‘ ein filmisches Denkmal setzt.

Do. 23.10., 19.30 Uhr BRD 1976/77 (digital restaurierte Fassung 2023) | dokumentarische Form |

Regie / Buch / Produktion: Doris Dörrie & Wolfgang Berndt | Kamera: Jörg Schmidt-Reitwein | Musik: Rico Moreno | Montage: Norbert Herzner | Produktion: Doris Dörrie Filmproduktion / HFF/Hochschule für Fernsehen und Film München | Mitwirkende: Maria Stadler (Kinobesitzerin; 1914 – 1994) u.a. | UA: 28.03.1977, Duisburger Filmwoche | Kopie: dcp/1:1,33 | Farbe | DD1.0 | Drehformat: 16mm Film/Eastmancolor/Mono | **Sprachfassung: OF Deutsch (bayerischer Dialekt) / deutsche Untertitel** | **FSK: ab 12 J.** | 83 Min., anschl. Filmgespräch (zzgl.)



►GEMS OKTOBER 2025

Sa. 27.09. So. 28.09. Di. 30.09. Mi. 01.10.		Gems Kino	20.00 Uhr	VERMIGLIO
Do. 02.10.	Ab 16.30 Uhr alle halbe Stunde Film im Studio 19.00 Uhr Musik im Saal LANGE NACHT DER DEMOKRATIE »Singen bleibt bunt!«			
Sa. 04.10.		Gems Kino	20.00 Uhr	DIE FARBEN DER ZEIT
So. 05.10.	18.00 Uhr Konzert im Studio MARCO CLERC »Singen ohne Strom«	Weitwinkel Matinee 11.00 Uhr FILMSTUNDE 23 Weitwinkel Kinderkino 15.00 Uhr SOWAS VON SUPER	Weitwinkel Kino 19.30 Uhr	MILCH INS FEUER
Di. 07.10.	Weitwinkel Kino	20.30 Uhr Jazz Club Konzert		19.30 Uhr WENN DU ANGST HAST NIMM DEIN HERZ IN DEN MUND UND LÄCHLE
Mi. 08.10.	JOHNATHAN BLAKE QUINTET			
Do. 09.10.	19.30 Uhr A Capella ANDERS »Kurzurlaub«			
Fr. 10.10.	20.00 Uhr Vortrag & Lesung KATRIN ISKAM »Gärtnern ohne viel Gschiss«			
Sa. 11.10. So. 12.10. Mi. 15.10.		Gems Kino	20.00 Uhr	DIE FARBEN DER ZEIT
Do. 16.10.		Weitwinkel Kino	20.00 Uhr	LEIBNITZ – CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES
Fr. 17.10.	20.00 Uhr Konzert LIEDERMACHING mit Mackefisch, Jakob Heymann & Falk			
Sa. 18.10.	Gems Kino	20.00 Uhr WILMA WILL MEHR	22.00 Uhr Party GEMS DISCO mit DJ Heico	
So. 19.10.	19.30 Uhr Kabarett FRANZISKA WANNINGER »Wenn Du mich brauchst, ruf mich nicht an«			
Di. 21.10.		Gems Kino	20.00 Uhr	WILMA WILL MEHR
Mi. 22.10.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert SULLIVAN FORTNER TRIO			
Do. 23.10.		Weitwinkel Kino	19.30 Uhr	OB'S STÜRMT ODER SCHNEIT
Fr. 24.10.	19.30 Uhr Jubiläum & Konzert 15 JAHRE KINDERCHANCEN mit Laura Braun & Jonas Vogelbacher			
Sa. 25.10.	20.00 Uhr Konzert FILO »Bereit zu strahlen?«			
So. 26.10.		Weitwinkel Kino	19.30 Uhr	LEIBNITZ – CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES
Mo. 27.10.	19.00 Uhr Improtheater im Studio FABULA RASA »Grusel, Grauen, Gänsehaut!«			
Di. 28.10. Mi. 29.10.		Gems Kino	20.00 Uhr	EIN TAG OHNE FRAUEN
Do. 30.10.	20.00 Uhr Kabarett GERD DUDENHÖFFER »DOD. Das Leben ist das Ende«			
Fr. 31.10. Sa. 01.11.		Gems Kino	20.00 Uhr	WILMA WILL MEHR

►Kartenreservierung: 07731/66557 oder info@diegems.de